



## AKTUELLES aus dem Klinikum

### Augenklinik: Neues Laserverfahren für die Operation des Grauen Stars Klinik ist erster regionaler Anbieter in Berlin/Brandenburg

**D**ie Klinik für Augenheilkunde bietet ein innovatives Laserverfahren zur Behandlung des Grauen Stars an. Mit dieser Methode ist das Potsdamer Klinikum regionaler Vorreiter. Im Brandenburg-Berliner Raum ist die Klinik die einzige, die dieses Nano-Laserverfahren für Graue-Star-Operationen derzeit anbietet.

Der Graue Star ist die häufigste Augenerkrankung überhaupt und tritt meist nach dem 50. Lebensjahr auf. Erste Anzeichen sind eine getrübe Sicht, Lichtempfindlichkeit, ein gestörtes Farbsehen oder auch Doppelbilder und veränderte Brillenstärken. Auch Sehstörungen beim Lesen können auf den Grauen Star hinweisen. Bei einem Grauen Star kann das Sehvermögen der Patienten nicht mehr durch eine neue Brillenverordnung verbessert werden – dann hilft nur noch eine Operation.

Bei der Operation des Grauen Stars, auch Katarakt-Operation genannt, wird die eingetrübte Linse mikrochirurgisch entfernt und durch eine neue Kunstlinse ersetzt. Herkömmlich findet die Behandlung des Grauen Stars mittels Ultraschall statt.

Die Klinik für Augenheilkunde des Klinikums Ernst von Bergmann bietet nun zusätzlich die innovative Methode mit einem Lasersystem im Nanosekunden-Bereich an. Hierbei wird eine Nadel mit inliegendem Laser in die erkrankte Linse eingeführt. Durch das Auftreffen der Laserenergie auf ein Titanplättchen entstehen lokale Schockwellen.

Diese treten aus der Nadelöffnung aus und breiten sich konzentrisch aus. Diese Schockwellen werden zur Zerstörung der erkrankten Linse genutzt. Bei der herkömmlichen Methode per Ultraschall werden die Ultraschall-Wellen für die „Zertrümmerung“ der Linse genutzt, wodurch auch Energie auf anderes Gewebe treffen kann. Die Energie des Lasers hingegen arbeitet nur am Ort der Öffnung des Handgriffes und schont somit die umliegenden Gewebsstrukturen. Im Gegensatz zum Ultraschall ist eine Wärmeentwicklung durch den Laser z.B. am Hornhautgewebe nicht möglich.

Der Eingriff mit dem Nanosekunden-Laser findet ausschließlich mit sterilen Einweg-Instrumenten bei geringerer Energie-Abgabe statt. So trägt diese innovative Methode dazu bei, eine Schädigung von Gewebe und damit verbundene mechanische Komplikation zu vermeiden, sowie die Sicherheit für den Patienten zu erhöhen.



**Priv.-Doz. Dr. med. Anja Liekfeld, FEBO**  
Chefärztin Klinik für Augenheilkunde

Tel.: 0331. 241 - 5102  
Fax: 0331. 241 - 5110  
Email: [aliekfeld@klinikumevb.de](mailto:aliekfeld@klinikumevb.de)

### Sozialmedizinische Nachsorge durch Bundesverband Bunter Kreis e.V. akkreditiert



Quelle: Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH

**N**icht immer ist der Beginn eines neuen Lebens so, wie man es sich wünscht!

Ein Kind wird zu früh, krank oder behindert geboren, erkrankt im Kindesalter schwer oder chronisch, das Leben einer Familie verändert sich auf einen Schlag.

Die Neuorientierung in der Lebensplanung einer Familie mit kranken Kind stellen die Eltern schon im stationären Bereich vor große Herausforderungen. Mit diesen Belastungen werden Familien in den Städten Potsdam, Brandenburg und der Region Westbrandenburg nicht mehr allein gelassen.

Als Nachsorgeteam der Kinderklinik Westbrandenburg begleiten und beraten wir die Familien beim Übergang aus der Kinderklinik nach Hause, unterstützen sie bei der Sicherung der medizinischen Versorgung des kranken Kindes sowie bei der Wahrnehmung von sozialrechtlichen Ansprüchen.

Nach drei Jahren Aufbau fand nun am 22.Juni in der Kinderklinik ein externes Audit statt.

Der Erfolg spricht für sich: Die Qualität der „Sozialmedizinischen Nachsorge“ (SMN) am Klinikum Westbrandenburg wurde jetzt durch den Bundesverband Bunter Kreis e.V. akkreditiert. Damit haben die Mitarbeiter des Nachsorge-Teams von unabhängiger Seite bestätigt bekommen, dass ihr Nachsorge-Angebot optimal aufgestellt ist.